



Dr. med. Robin Warren, Perth, Australien

Zur enormen Bedeutung
einer zunächst als "Unsinn" bezeichneten Entdeckung

29. Mai 2007 · Seite 1 von 2

Jahrelang wurde die Entdeckung des australischen Pathologen Robin Warren von etablierten Medizinern belächelt oder sogar als "Unsinn" bezeichnet. Ende der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts hatte Warren heraus gefunden, dass ein Bakterium die häufigste Form der Magenschleimhautentzündung verursacht und dass diese Infektion auch die häufigste Ursache von Geschwüren im Magen und Zwölffingerdarm ist. Dies "konnte nicht sein", denn es widersprach alten Dogmen:

- *Die Magensäure verhindert, dass im Magen Bakterien existieren*
- *Geschwüre (Ulzera) sind Folge einer zu hohen Ausschüttung von Magensäure*
- *Stress kann Magengeschwüre verursachen ("Managerkrankheit")*
- *die Entzündung der Magenschleimhaut (Gastritis) ist eine Begleiterscheinung der Ulzera.*

Die Magen-Darm-Spezialisten (Gastroenterologen) in Perth schickten deshalb den jungen Assistenzarzt Barry Marshall mit dem Ziel in die Pathologie, Robin Warren diesen "Unsinn" auszutreiben. Doch Marshall war durch den mikroskopischen Nachweis der Bakterien von Warrens Entdeckung fasziniert. Die beiden reichten ihre erste internationale Originalarbeit bei der führenden Fachzeitschrift "Lancet" ein, die Gutachter kamen aber zu einem negativen Ergebnis. Dennoch wurden die Ergebnisse als "Letter to the Editor" publiziert.

Nach vielen erfolglosen Versuchen gelang es Warren und Marshall, das Bakterium zu kultivieren. Über die Osterfeiertage 1982 wurden die Agarplatten versehentlich im Inkubator belassen. Nach den Feiertagen zeigte sich dann, dass für die Inkubation eine längere Zeit notwendig war, denn jetzt waren die Bakterien, die heute "Helicobacter pylori" heißen, gewachsen und man konnte mit ihnen arbeiten.

Barry Marshall trank selbst eine Helicobacter pylori-Lösung und erkrankte an einer schweren chronisch-aktiven Gastritis.

Die Ehefrau von Robin Warren, die an einem immer wieder auftretenden Ulcus im Zwölffingerdarm litt, wurde als eine der ersten Patientinnen weltweit durch die medikamentöse Beseitigung von Helicobacter pylori geheilt.

Die Entdeckung von Robin Warren hat in darauf folgenden Jahrzehnten weltweit zu vielen neuen Forschungsergebnissen in der Gastroenterologie geführt. Es hat sich gezeigt, dass die H. pylori-Infektion auch die Hauptursache für die weltweit zweithäufigste Krebsform überhaupt, das Magenkarzinom ist. Studien in China – wo jede zweite Minute ein Mensch am Magenkarzinom stirbt – zeigen, dass die Beseitigung des Erregers mittels einer einfachen Kombination aus drei Arzneimitteln bei einem Teil der Patienten dazu führt, dass der Krebs nicht ausbricht. Weitere Studien haben ergeben, dass Helicobacter pylori auch Hauptursache für die zweithäufigsten malignen Tumoren des Magens (MALT-Lymphome) ist und dass diese Tumoren im Frühstadium allein durch Beseitigung des Bakteriums in rund 80 Prozent heilbar sind. Auch bei anderen Krankheiten außerhalb des Magen-Darm-Trakts wurde ein Zusammenhang mit Helicobacter pylori nachgewiesen.

Fasst man all diese Forschungsergebnisse als Folge der Entdeckung dieser Bakterien durch Robin Warren zusammen, so wird klar, dass diese Entdeckung zu einer unglaublichen positiven Revolution in der Medizin geführt hat. Beispiele:

- Das bis dahin als unheilbar geltende chronische rezidivierende Ulcusleiden ist erstmals auf Dauer heilbar, Operationen und eine Antisäure-Dauertherapie sind überflüssig geworden;
- Durch die prophylaktische Helicobacter pylori-Entfernung mit Heilung der Gastritis ist eine Prävention des Ulcusleidens und sehr wahrscheinlich auch des Magenkarzinoms und des MALT-Lymphoms möglich geworden.

Diese positive Revolution hat dazu geführt, dass Robin Warren und Barry Marshall für ihre bahnbrechenden wissenschaftlichen Arbeiten am 10. Dezember 2005 mit dem Nobelpreis für Medizin und Physiologie ausgezeichnet worden sind.

Dr. Robin Warren wird in diesem Jahr anlässlich der 91. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pathologie in Magdeburg für seine Verdienste die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Pathologie verliehen. Zugleich erhält Warren die Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Ansprechpartner:

Prof. Dr.med. Manfred Stolte

Pressereferent DGP e.V.

Institut für Pathologie

Klinikum Bayreuth

Preuschwitzer Straße 101, D-95445 Bayreuth

Tel.: (+49) 0921/400-5602; Fax: -5609

Mail: pathologie.klinikum-bayreuth@t-online.de